



Spaziergang im Gefängnishof.



Immer im gleichen Trott drehen sie die Getreidemühle, eine schwere und ermüdende Arbeit.

Gefängniswesen in China



Auf einem Podium sitzt der Aufseher und überwacht jeden Vorgang in seiner Abteilung.



Auch das Spindeldrehen ist eine monotone Arbeit der Gefangenen.

Sowohl die Art der Gerichtsverhandlung und die Aburteilung der Angeklagten geschieht im Reich der Mitte in großen Linien nach europäischen Verhältnissen. Es gibt da Gefängniswagen und Richter und alles übrige Drum und Dran. Und in den Strafanstalten selbst werden Methoden gepflegt, die sich von denen in andern Ländern nicht stark unterscheiden. Im Gefängnishof wird der obligatorische Rundgang gemacht, die Sträflinge müssen nützliche Arbeit verrichten, sie schlafen teilweise in großen Sälen, während gefährliche Elemente separiert werden. Besonders anstrengend und ermüdend ist das Mahlen von Getreide zwischen zwei Steinen, da die Gefangenen stets im Kreise herumgehen müssen. Aber daneben fehlen auch nicht geistige Anregungen; es gibt Lesesäle, Bibliotheken, Gesangsstunden, Gottesdienst u. s. f. Unsere Bilder vermitteln einen kleinen Einblick in das chinesische Gefängniswesen.



Aber auch für Herz und Gemüt gibt es Nahrung. Das ist der Gesangslehrer der Sträflinge am Harmonium.



Modernes China



Razzia in Schanghai